

Dr. Bruce Lipton startete seine Karriere als Zellbiologe und war sowohl an der University of Wisconsin als auch der Stanford University School of Medicine viele Jahre lang in der Forschung tätig. Seine Studien konzentrierten sich auf menschliche Stammzellen und die molekularen Mechanismen, die das Zellverhalten kontrollieren. Im Gegensatz zu den damaligen wissenschaftlichen Überzeugungen entdeckte Dr. Lipton, dass die Gene im menschlichen Körper nicht für unser Verhalten verantwortlich sind. Stattdessen wirken sich äussere Einflüsse wie die Umwelt und unsere Glaubenssysteme durch die Zellmembran hindurch auf die Zelle aus, wo sie wie ein „Schalter“ die Gene ein- und ausschalten. Diese Studie wird in Dr. Liptons neuem Buch, „The Biology of Belief - Unleashing the Power of Consciousness, Matter and Miracles“ genau erklärt.

Gregg Braden ist ein ehemaliger Luft- und Raumfahrtkonstrukteur und heute erfolgreicher Buchautor, u.a. „Die göttliche Matrix“.

Inhalt

Die Wissenschaft geht von 3 falschen Annahmen aus.....	2
Untersuchungen an DNS und Herz	3
Das Feld und die Zellgemeinschaften	3
Materie + Feld = Struktur	4
Das Geheimnis des Lebens ist Bewegung.....	5
3 Gründe für negative Signale	5
Photon Experiment in Bern	6
Glaube	7
Doppelschlitze Experiment	8
Worauf legen wir den Focus?	9
Gene, Placebo und Nocebo	10
Auswirkungen von Streß	11
Woher kommen unsere Wahrnehmungen?	11
Gehirnaktivität in der Entwicklung: (Frequenz der Gehirnwellen).....	12
Wer sind wir eigentlich?	13

Could the marriage of science and spirituality answer the deepest mysteries of our past, while solving the problems that threaten our future? A growing body of evidence suggests that the answer to this question is an empowering “YES!” Gregg Braden in seiner Webseite

Gregg Braden:

Es geht um die Kraft, die in jedem von uns lebt: den menschlichen Glauben, die Emotionen und Überzeugungen, die laut Aussage der alten Weisen der verschiedensten Traditionen die stärkste Kraft des Universums ist – und um die Möglichkeiten der Veränderung.

Im Jahr 2003 wurden von Zukunftsforschern fünf mögliche Szenarien zur Auslöschung der Menschheit prognostiziert. Eine Lösung der Probleme ist jedoch nur möglich mit neuen Erkenntnissen, da die heutige Wissenschaft unvollständig ist.

Die Wissenschaft geht von 3 falschen Annahmen aus

1. 90% des Universums sei leerer Raum und deshalb alles voneinander getrennt.
2. Gedanken, Gefühle und Glaubenssätze in uns hätten nichts mit der äußeren Welt zu tun
3. Die DNS kontrolliere den Körper

Wahr ist

- zu 1. Es gibt ein intelligentes Feld, eine Matrix, im Universum, und dieses vereinigt alles mit allem (wie Experimente der Quantenphysik zeigen). Unser Körper materialisiert sich aus diesem Feld, in dem wir leben und aus dem wir leben.
- zu 2. Durch die Sprache der Gefühle können wir mit diesem Feld kommunizieren. Unsere Emotionen und Überzeugungen bringen die Möglichkeiten aus dem Quantenfeld in die physische Welt. Dieses Feld spiegelt uns unsere Überzeugungen. Das Feld ist holographisch, d.h. jeder Teil von ihm ist mit jedem anderen Teil verbunden und jeder Teil spiegelt in kleinerem Maßstab das Ganze.
- zu 3. Die DNS ist wichtig für den Körper, steuert ihn aber nicht. Die menschlichen Gefühle haben eine direkte Wirkung auf die DNS, die eine direkte Wirkung hat auf den Stoff haben, aus dem die Welt besteht. Die Beziehung zwischen den Gefühlen und der DNS ereignet sich jenseits von Zeit und Raum.

Das Gefühl ist eine Sprache, die aus dem Herzen, nicht aus dem Verstand kommt. Es hat eine so große Macht, dass es aus der kirchlichen Lehre entfernt wurde (auf dem Konzil von Nicäa, 324 a.d.). Männer durften diese Gefühle nicht haben, Frauen sie nicht zeigen. Die Macht der Gefühle kann unsere Körperzellen und das Universum verändern, weil wir Teil von allem sind! In jeder spirituellen Tradition wurde diese Macht beschrieben. Gregg forschte jahrelang in Tibet, Ägypten, Peru...in alten Klöstern und stellte immer wieder die gleiche Frage: „Habt ihr eine geheime Bibliothek?“ und dort fand er überall diese Aussagen:

„Emotion is the language that speaks to the universe. Thoughts are important, but emotions give life to the thoughts. What is the force, that connects everything in the universe? COMPASSION. Compassion is a Feeling and a Force. Max Planck stated: „There is no matter as such...the Mind (behind) is the Matrix of all matter. Emotion and Belief is the language of this force.“

Untersuchungen an DNS und Herz

Es gibt zwei Experimente, welche die Überzeugungen über uns verändern können. Das erste (DNS Phantom-Effekt) wurde mit DNS und Photonen in einer Vacuum-Röhre durchgeführt und zeigte, dass die DNS einen direkten Effekt auf die Materie hat, aus der unser Universum besteht. Das zweite Experiment macht sichtbar, dass das Herz jedes Menschen von einem Energiefeld von elektromagnetischen Strahlen in Form eines Torus umgeben ist, das bis zu 2,5m messbar ist, es geht aber weit darüber hinaus, was Geräte noch nicht messen können. Infos dazu unter <http://www.greggbraden.com> Link zu „References“.

Unsere DNS kann weit oder eng zusammengezogen sein. Bei entspannter Haltung können alle Codierungen abgelesen werden, dann ist das Immunsystem stark und man wird ein hohes Alter erreichen. Umgekehrt verhält es sich bei angespannter, gestresster Haltung. Gratitude, appreciation, love and compassion entspannen die DNS. (Dankbarkeit, Wertschätzung, Liebe und Mitgefühl).

“Heart based Emotion and Feelings change the DNS in our body and produces Quantum effects in the Field. → Emotion changes Matter!” Gefühl verändert Materie! Das Feld wird in der Literatur auch bezeichnet als Quantum Hologramm, Matrix, Göttliche Matrix, Nullpunktfeld oder Environment. 1999 entdeckte das Chandra Observatory unsichtbare Energiefelder, die lebendig pulsieren.

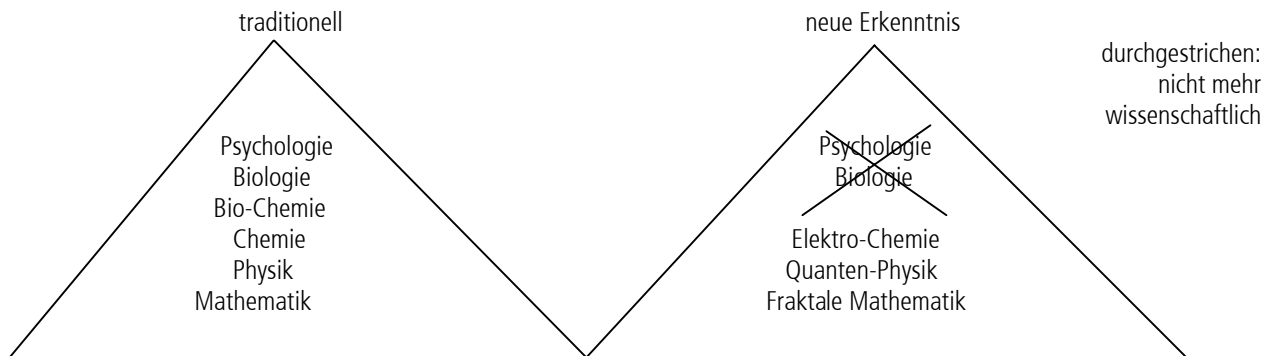
Das Feld und die Zellgemeinschaften

Bruce Lipton (Zellforscher, u.a. Stanford University):

Wir sind eine Zellgemeinschaft aus 50 Milliarden Zellen, der Verstand ist die Regierung. Jede Funktion des Körpers ist in jeder Zelle vorhanden: Atmungssystem, Verdauungssystem, alle 5 Sinne usw.: so können wir jede Zelle als eine Miniatur des Menschen betrachten.

Demokrit glaubte, dass die Welt aus Atomen besteht – er war reiner Materialist. Sokrates vertrat die dualistische Philosophie, die „Form“ geht bei ihm der Physis voraus. Die materielle Welt sei deshalb nicht so vollkommen wie die „Form-Welt“. Diese Ansicht liegt auch der kirchlichen Lehre zugrunde (pers. Anm.: das wahre Heil liegt dann im Jenseits). Spiritualisten glauben, dass die Kontrolle von außen kommt, während Demokrit annahm, sie komme von innen. Newton begründete das „wissenschaftliche“ Denken, das zu der Annahme führt, dass die Erlangung von Wissen zu Kontrolle und Herrschaft über die Natur führt. Nach Darwin werden Erbanlagen durch Veranlagungen bestimmt. Dieser genetische Determinismus führt zu der Annahme, dass wir ohnmächtig dem Leben gegenüber sind und demzufolge keine Verantwortung tragen und Opfer sind, die „Retter“ (wie Ärzte und andere Helfer in unserem Gesundheitssystem) brauchen. Jedoch ist es eine Tatsache, dass in den USA die Hauptursachen von Tod noch vor Herz-Kreislaufleiden und Krebs iatrogene Krankheiten (durch medizinische Maßnahmen verursachte) sind, und in Deutschland wird es ähnlich sein.

Pyramiden der Wissenschaft



Wenn sich Überzeugungen auf der unteren Ebene ändern, dann müssen sich auch die darüber liegenden ändern. So sind nach neuesten Erkenntnissen die Ansichten der traditionellen Wissenschaft über Biologie und Psychologie nicht wissenschaftlich. Die Mechanismen in der Zelle erfordern ein Wissen, das über die Physik hinausgeht. Die Quantenphysik veränderte die traditionelle Physik, weil sie erkannte, dass das Universum Energie ist. Die neue Wissenschaft ist „Ganzheit“. Innerhalb des Universums gibt es Interferenzen, konstruktive und destruktive. Man kann seine Umgebung lesen, wenn man die Schwingungen erspürt und wie alles miteinander kommuniziert: Steine, Pflanzen, Tiere, Menschen. Die Sprache wurde entwickelt, um Gefühle zu verbergen! Wenn man nur auf Worte hört und nicht spürt, ist man verloren. Es sind Gefühle, die uns wichtige Informationen über unser Leben vermitteln. Auch Atome bestehen nicht aus Materie. Hier zeigt Bruce das Bild eines Tornados, dessen Energiefeld nur sichtbar wird durch den aufgewirbelten Dreck um ihn herum. Ein Atom ist vergleichbar mit einem Mini-Tornado: ein sich drehendes Atom erzeugt Wellen und kreiert ein Wellenfeld um sich herum. Atome sind nicht physische Teilchen, sondern Wellen. Sie können also nicht wie Teilchen agieren, sondern wie miteinander sich verflechtende Wellen. Das „Feld“ besteht aus den Wellen aller Atome – diese Einsicht liegt dem Feng Shui zugrunde. Das bedeutet, dass das Umfeld unsere Lebenskraft beeinflusst, es fördert oder schädigt sie. Atome sind wie Wellen auf dem Meer, die miteinander in Kommunikation gehen. Jedes Atom und Molekül strahlt und absorbiert Licht mit charakteristischen Wellenlängen, und diese haben Einflüsse auf unsere Biologie. Die energetische Schwingung eines Heilers kann Krebs verändern, so wie Eisenspäne durch magnetische Einwirkung eine bestimmte Form annehmen können.

Materie + Feld = Struktur

„Das Feld ist die einzige bestimmende Kraft des Teilchens“, sagte schon Einstein. Das unsichtbare Energiefeld formt die Materie. Man kann das Feld nicht verstehen nur mit den Teilchen allein, und man kann auch das Muster nicht erkennen, ohne das Feld zu kennen. Daraus folgt, dass man auch Muster von Krankheiten nicht ohne das Feld verstehen kann. Fraktale Mathematik beschreibt die Natur der Felder und die Interaktionen.

Jede Zelle ist auch eine Batterie mit einer Ladung von 1,4 Volt, die innen negativ und außen positiv ist. Alle 50 Milliarden Zellen unseres Körpers zusammen haben 70 Milliarden Volt – das ist eine Menge!

Jede Zelle hat alle Funktionen. Die Lehrmeinung sagt, dass der Nucleus (Kern) das Leben steuert. Das ist falsch! Die Zelle stirbt nicht nach Entfernung der DNS (enucleation), sie kann 2 Monate ohne Gene weiterleben. Sie kann nur keine Proteine mehr bilden und sich nicht selbst reproduzieren. Das heißt: Gene kontrollieren nicht die Biologie. Die DNS ist das Geschlechtsorgan der Zelle. Was steuert die Zelle wirklich? Bruce arbeitete schon vor 40 Jahren mit Stammzellen, die alles (jede Zellart im Körper) ersetzen können. Jeder Mensch hat diese Stammzellen, die uns theoretisch endlos jung erhalten können. Stammzellen bilden auf unterschiedlichen Nährböden entweder Knochen, Muskeln, Nerven usw.. Es ist also die Umgebung, die bestimmt, was aus der Zelle wird: in guter Umgebung sind wir gesund, in schlechter werden wir krank. Gesundheit hängt ab vom (inneren und äußeren) Umfeld! Zellen funktionieren ganz einfach, nur die Wissenschaft macht es kompliziert. Wir funktionieren wie ein Uhrwerk, mit eigenen Funktionen und einzigartiger Gestalt. Jede Zelle hat ein „Rückgrat“, das seine Gestalt bestimmt, und das besteht aus Kombinationen unserer 20 verschiedenen Aminosäuren. Die Sequenz der Basen in der DNS bestimmt, welche Aminosäuren gebildet werden. Bei Mutation sind die Proteine und die Funktionen verändert. Funktionale Gruppen von Proteinen erhalten die Funktionen des Körpers.

Das Geheimnis des Lebens ist Bewegung

Die Quantenphysik bewies, dass unsichtbare Signale stärker sind als chemische. Was kontrolliert das Leben? Die Signale! Die Bewegung wird durch die Proteine bewirkt, die unser Verhalten und damit alle Lebensfunktionen steuern. Jedes Protein reagiert auf ein bestimmtes Signal. Mit den Gesetzen der Quantenphysik werden die Bewegungen der Proteine vorhersagbar, nicht mit den Gesetzen der medizinisch-naturwissenschaftlichen Physik, weil Proteine quantenmechanische Energien sind. Wir sind Protein-Maschinen, die durch Signale funktionieren. Neu ist, dass Energie-Signale wichtiger sind als chemische. Bei gesundem Verhalten sind wir gesund, bei destruktivem krank. Weniger als 5% der Menschen haben genetische Störungen als Geburtsfehler, 95% haben gesunde Gene für ein gesundes glückliches Leben.

3 Gründe für negative Signale

1. Traumata
2. Gifte
3. Geist und Gedanken

Zum Gesundwerden sind die richtigen Signale nötig, die meisten Krankheiten haben keine physische Ursache. Die Signale treffen auf die Zelle und müssen in sie hinein gelangen. Dafür müssen sie die Zellwand, die Membran, durchdringen. Das geschieht auf Proteinpfeilen, die in die Zelle hinein führen. Weil die Zellhülle wie eine Haut das Außen mit dem Inneren verbindet und kontrolliert, was hineinkommt, kann man sie als das Gehirn der Zelle bezeichnen. In der Embryonalentwicklung werden sowohl das Rückgrat als auch das Gehirn aus der Haut gebildet, weil die Haut das Außen mit dem Inneren verbindet. Das Signal kommt aus dem Umfeld, trifft auf die Membran und geht durch diese zu dem Protein in der Zelle. Auf der Membran jeder Zelle sitzen 100000 Schalter. Der Schalter muß erstens das Signal aus dem Umfeld lesen und zweitens weitersenden zu einem Protein. Das Rezeptor-Protein empfängt es mit einer Art Antenne und wird dadurch aktiviert, sich mit dem Prozessor-Protein zu verbinden, welches dann ein Effektor-Protein anstößt, das schließlich das Signal in die Zelle bringt, um dort die Proteine dort in Gang

zu setzen. Die Schalter über unsere Wahrnehmungen und Empfindungen bestimmen so die Funktionen – und das steuert unsere Biologie. Was du siehst und wahrnimmst steuert nicht nur deine Biologie, sondern deine Wahrnehmung steuert auch dein Verhalten. Die DNS brauchen wir nur zur Herstellung von Proteinen. Chromosomen bestehen zu 50% aus DNS und 50% aus Proteinen. Wenn die Menschen die Rolle des Proteins in den Chromosomen verstehen, verändert das die ganze Zivilisation. Ein Chromosom ist DNS mit einer Protein-Hülle. Die DNS unterliegt einer epigenetischen Kontrolle, d.h. die Gene werden durch das Umfeld gesteuert. Gene sind Blaupausen, sie sind ein Entwurf, Gene können sich nicht ein- und ausschalten und aktivieren. Gene steuern gar nichts! Sondern sie bieten nur eine Informationsgrundlage. Ein Gen hat etwa 30000 verschiedene Proteine. So ist z.B. Krebs nur zu 5% erblich, zum weit überwiegenden Teil handelt es sich um epigenetische Veränderungen (Umfeld-Einflüsse).

Aus bereits mutierten Genen können wir durch Signale gesunde machen, weil es die Wahrnehmung ist, die unsere Gene steuert. Daraus folgt, dass wir über Kontrolle unseres Verhaltens und die Kontrolle der Regulationsproteine unsere Gene steuern und neu schreiben können. Statt Wahrnehmung ist der Begriff Überzeugung vielleicht besser, von der wir gesteuert werden. Unsere Überzeugungen wirken wie Placebos. Mehr als 2/3 aller medizinischen Heilungen sind Placebo-begründet. Es gibt aber auch den Nocebo-Effekt, und der kann uns krank machen und sogar töten. Die Macht der Gedanken ist gleich, unabhängig davon, ob sie positiv oder negativ sind. Die primäre Ursache für Krankheiten ist Streß.

Gregg Braden:

Die Prinzipien, die unseren Körper heilen, sind dieselben, die Frieden in der Welt bringen. Wissenschaft ist nur eine Sprache, sie ist jedoch unvollständig, und das seit über 400 Jahren.

Wer sind wir? Sind wir nur passive Beobachter des Universums oder sind wir machtvolle Schöpfer, wie es die verschiedenen alten Traditionen sagen. John Wheeler, ein Kollege von Albert Einstein, meint, weil wir hier sind, könnten wir das Universum verändern, das noch in der Entwicklung ist. Er sprach von einem „Participatory Universe“, in dem wir als Teilnehmer mit erschaffen. „Consciousness is a creator“, d.h. der Akt der Wahrnehmung mit einer Erwartungshaltung erschafft etwas. Auf unsere Gesundheit bezogen bedeutet es: statt den Focus auf Vorsorge zu richten, ist es besser zu sagen: „Ich habe einen vitalen, gesunden und schönen Körper.“

Photon Experiment in Bern

1998 gab es ein bahnbrechendes Experiment in Genf. Man isolierte ein Photon, spaltete es und separierte die beiden Teilchen. Dann schickte man eines 20 Meilen in einer Röhre in eine Richtung. Das andere Teilchen reagierte mit Über-Lichtgeschwindigkeit auf diese Aktion. Manchmal war es sogar schon vor dem anderen da.

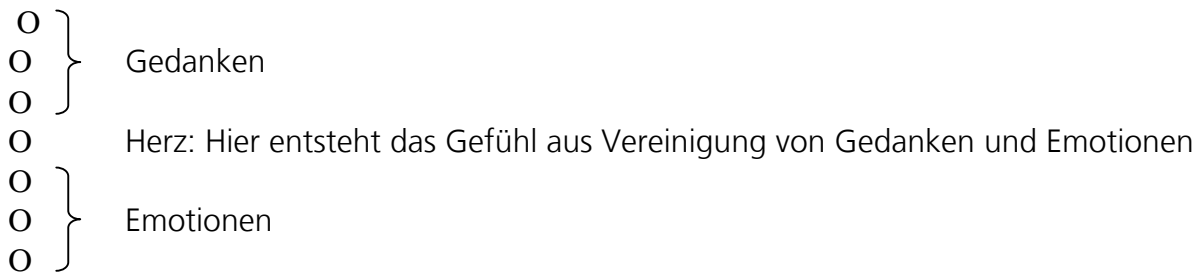
Photon ← ————— Ausgangspunkt → Photon

Als „Entanglement“ (Verschränkung) wird dieses Phänomen bezeichnet, das besagt, dass Partikel, die einmal verbunden waren, energetisch verbunden zu bleiben scheinen. Wenn Materie einmal verbunden war, ist sie immer miteinander verbunden. Wenn wir zur Entstehung unseres Universums zurückgehen, dem Big Bang oder Urknall wie es seit 1951 heißt, dann wird

angenommen, dass vorher alles komprimiert, klein wie eine Erbse und physisch verbunden war. Da Materie, die einmal verbunden war, es immer bleibt, ist die Energie der Verbundenheit immer noch da.

Glaube

Was ist ein „belief“, eine Überzeugung? → „The Union of Thought and Emotion.“ Die Essener sagten, dass sich die Gedanken in den obersten drei Chakren befinden und wenig Macht haben für unser Leben. Deshalb ist es schwierig, mit Gedanken die Realität zu verändern. Die Quantenphysik sagt, dass im Quantenfeld das Potential / die Möglichkeit für alles vorhanden ist. Wenn wir die Sprache des Quantenfelds verstehen, isolieren wir mit einem Gedanken eine der Möglichkeiten und entwickeln ein inneres Bild, um es in die Welt zu bringen. Die Alten sagen, dass wir dazu die Macht der Emotionen hineinatmen sollen, um den Gedanken zu materialisieren. Sitz der Emotionen sind die unteren drei, die schöpferischen Chakren.



Das Herzgefühl ist die Sprache, die das Feld kreiert. Dieses Geheimnis fand Gregg in allen Klöstern, die er während seiner Forschungen aufsuchte. Wir finden es auch im Thomas-Evangelium, das die Kirche aus der Bibel entfernte. In alten Sanskrit-Versen lesen wir, dass wir nur zwei Emotionen erzeugen können: Liebe oder Angst. Wir haben ein gutes Gefühl dafür, ob Überzeugungen für uns gut sind oder nicht. Wir sind uns jedoch manchmal unserer Gedanken nicht bewusst. Überzeugungen sind der Code von Plancks Matrix, übersetzt in sichtbare Materie der Wirklichkeit. Mit dem Zusammenbringen von Gedanken und Emotion in unserem Herzen können wir unsere Welt verändern.

Das Feld spiegelt zurück, was wir hineingeben. Wenn man z.B. mehr Geld möchte, ist es effektiver zu sagen „I choose more money“ als „I want more money“, weil wir im zweiten Fall im Wünsen hängen bleiben. Wenn ich sage „ich wähle“, dann wähle ich aktiv eine Möglichkeit in dem Feld, denn es gibt ein Energiefeld, das unser Herz mit dem Umfeld verbindet. Im Falle von Krebs ist diese Krankheit eine von vielen Möglichkeiten, die gewählt wurde. Für den Heilungsprozeß wird eine andere Möglichkeit gewählt, der sich die Wirklichkeit dann anpasst. Krebs ist nach der Heilung als Welle, als Möglichkeit, da und nicht mehr als Teilchen.

Hier zeigt Gregg ein Video aus China, in dem gezeigt wird, wie in einer Klinik austherapierte Krebspatienten geheilt werden (nachdem sie vorher darauf hingewiesen wurden, dass sie in ihrem Leben etwas verändern müssten: Lebensführung, Ernährung, Atmung, Bewegung). In Echtzeit ist auf einem Monitor über Ultraschall ein Blasentumor zu sehen, der in weniger als drei Minuten völlig zusammenschrumpft, während einige Heiler um die Kranke herumstehen und Mantras sprechen. Das Mantra bedeutet so viel wie „Already happened“, also „Schon geschehen / passiert“. Die Heilungsquote beträgt über 95%! Jeder Mensch kann sich zwar

selber heilen, aber es scheint besser zu funktionieren, wenn wir umringt sind von Menschen, die an Heilung glauben.

Schon als Kinder lernen wir, etwas anderes zu sagen als wir fühlen.

Wenn du um Regen (oder Geld) bittest, kann er nicht kommen, denn wenn du um etwas bittest, verstärkst du den Mangelzustand.

Gregg durfte einen indianischen Freund begleiten, der während einer Dürre eine Regenzeremonie durchführte. Nachdem er ein Medizinrad erstellt und alle Ahnen angerufen hatte, stellt er sich neben den Kreis, verharrte kurz dort, drehte sich dann um zu Gregg und meinte: „Das war’s, wollen wir zusammen essen gehen?“ Gregg fragte überrascht, ob das schon alles gewesen sei, woraufhin der Indianer sagte: „Ja, ich fühlte den Regen. Als ich die Augen schloß, fühlte ich mit meinen nackten Füßen den Matsch meines Dorfes, ich hörte den Regen prasseln, spürte den Wind, roch die Feuchtigkeit und fühlte, wie es ist, durch hohes Korn zu laufen.“ Jedoch gibt es noch ein Problem, er kennt nicht die Formel, die Regenmenge zu begrenzen. In dem beschriebenen Fall kam es am Nachmittag zu sintflutartigen Regenfällen.

Ähnliches wiederholte sich kürzlich in Australien. Gregg und Bruce hielten dort ein Seminar ab, an dem ein Regierungsbeamter teilnahm. Im Westen Australiens herrscht seit Jahren – wie wir aus den Medien wissen - eine katastrophale Dürre, was den Beamten dazu bewog, die Bevölkerung zu bitten, an einem bestimmten Tag um Regen zu beten. Der Erfolg war so groß, dass sogar das deutsche Fernsehen über die tags darauf folgenden verheerenden Überschwemmungen in Australien berichtete (9. Juni 2007).

Diese Macht der Herzenssprache können wir einsetzen, um Frieden zu bewirken. Es reicht die Wurzel von 1% der Bevölkerung, welche die Herzenssprache beherrscht, dafür aus. Bezogen auf die Erdbevölkerung von 60 Milliarden sind 7.746 Menschen nötig für den Frieden. Wir können in uns als ständiges Gebet ein Gefühl des Friedens halten.

WE ARE REALITY MAKERS, und zwar in den Bereichen, von denen wir im Herzen überzeugt sind. „We can only make what we believe. Believe is an active focus in our heart.“

Doppelschlitz Experiment

Schon 1909 machte der Brite G.I. Taylor das Doppelschlitz-Experiment, das Grund genug ist, die Welt anders zu sehen als bisher. Zunächst schickte er ein Photon durch einen schmalen Schlitz zu einem Ziel, wo es als Photon ankam. Dann machte er zwei Schlitze, um zu sehen, welchen Schlitz das Photon zur Passage nehmen würde. Aber zu seiner Überraschung verschwand das Teilchen beim 2. Experiment. Irgendwie „wusste“ das Teilchen von zwei Öffnungen und konnte beide benutzen, wobei es sich zur Welle veränderte und nicht mehr auffindbar war. Fazit: Das Photon begann das Experiment als Materie-Teilchen und verwandelte sich in eine Welle, in Energie.



Vgl. hierzu den Video-Film mit der Krebs-Heilung aus China: Der Tumor verwandelte sich von der Teilchen-Bestimmtheit zu einer Wellen-Möglichkeit. (interessanter Aspekt von „Loslassen“ – Anmerkung Axel Ebert)

Wenn in dem 2. Experiment das Teilchen nicht wusste, dass es zwei Schlitze gab, wer dann? Der Wissenschaftler! Wir beeinflussen unsere Wirklichkeit, bewirken etwas. Es ist unmöglich, nur „Beobachter“ zu sein. Wir wirken auf unseren Körper ein und auf unsere Welt, ob wir es wissen oder nicht. Wir sind jedoch mehr als „observer“, nämlich „participator“ („a part of all that happens“), aktive Teilnehmer. Individuell bezieht sich das auf unsere Gesundheit, kollektiv auf das Schicksal der Welt. Wir wissen heute, dass es ein Feld gibt, das alles verbindet und dass wir dieses Feld beeinflussen, nur wissen wir nicht in welchem Ausmaß. Man ahnt, dass es die menschlichen Emotionen sind, die das bewirken, und dass die Wirkung um so größer ist, je stärker der Fokus ist. Im Mahayana Buddhismus gibt es folgende Aussage: „Reality exists only, where the mind creates a focus.“ Mit diesem Satz, den er als wahr erkannte, haderte Einstein bis zu seinem Tod.

Worauf legen wir den Focus?

In der aktuellen Situation in den USA wird heute Angst erzeugt durch die Medien. Die Bevölkerung wird konditioniert, Krieg zu erwarten. Tatsache ist, dass man die Dinge, die man fürchtet, verstärkt. Und das geschieht z.B. durch das „Homeland Security Advisory System“ in jedem Flughafen, in dem auf einer Skala die augenblickliche Terrorgefahr angegeben wird, die zum Zeitpunkt der Abreise von Gregg und Bruce bei 5 auf der Skala von 7 lag, also erhöhte Gefahr! Und dann kam die Durchsage: „We wish you a nice flight!“

In Australien besuchte Gregg die Mandaer, eine gnostische Sekte, die ursprünglich im Grenzgebiet von Irak / Iran lebte. Man zerstörte im Krieg ihre ganze Kultur und die einzigen 4000 Überlebenden retteten sich nach Australien. Sie sagten zu ihm: „Ihr lehrt, was wir in unseren alten Schriftrollen haben, die vor 4000 Jahren geschrieben wurden.“ In diesen Schriftrollen werden nicht nur die Gesetze der Erschaffung beschrieben, sondern auch die aktuellen Ereignisse erwähnt. So ist u.a. dort auch von Bush und Saddam Hussein die Rede. Es wird auch berichtet von einem kommenden Krieg und Seuchen. Das alles muß aber nicht geschehen, es sind Möglichkeiten unter anderen. Wir können eine friedliche, glückliche Erde haben, wenn wir anwenden, was in den Schriften steht. Jedoch: „Es kann sein, dass es schlimmer wird, bevor es besser wird.“ Und es wird besser!

Das Feld ist ein Hologramm. In einem Hologramm ist jedes Teil ein Spiegel des Ganzen. Wenn man eine genetische Veränderung in einer Zelle will, wird durch die Mutation einer Zelle alles mutieren.

Gregg fragte einen Abt in Tibet: „Was geschieht in euch, wenn ihr äußerlich betet?“ – „Ein Gebet kann man nicht sehen, man sieht nur, was wir machen. Feeling is the Prayer,“ antwortete der Abt. Dieses Wissen kam durch die Essener in den Himalaja, die nach der Kreuzigung in vier verschiedene Gegenden flohen. Wir finden dieses Wissen auch in den Qumran-Rollen und den Hammadi-Schriften, die im letzten Jahrhundert in Ägypten gefunden wurden.

Die alten Traditionen sagen: Jeder hat in sich die größte Macht des Universums, die erschaffen oder zerstören kann. Im Thomas Evangelium (Vers 106) finden wir die Worte: Es gibt drei Wohnorte für die Söhne und Töchter dieser Welt: diese sind Gedanken, Emotionen und Gefühle. Wenn wir lernen, diese drei Erfahrungsebenen in einer Erfahrung zu verbinden, sprechen wir zu der göttlichen Matrix. Wenn die Drei zu Eins werden, dann kannst du zum Berg sagen „Bewege dich fort“, und der Berg bewegt sich. Im Johannes Evangelium (Joh.16, 23-24) finden wir nur den gekürzten Text, der so manipuliert natürlich nur die halbe Wahrheit sagt: „Frage, und dir wird gegeben werden.“ In der aramäischen ursprünglichen Version heißt es: Alles, um das ihr direkt bittet, bekommt ihr. Bis jetzt habt ihr das noch nicht getan.“ Und dann kommen die entscheidenden Worte: „Bittet ohne verborgene Absicht und seid umgeben von eurer Antwort. Seid umhüllt von eurem Wunsch.“ Damit ist das Gefühl gemeint, denn man kann nicht mit dem Verstand allein erschaffen. Gemeint ist: Empfände, was bereits geschehen ist, und dann geschieht die Veränderung der physischen Wirklichkeit. Es geht also darum, das Gefühl zu haben, als wenn das Ergebnis bereits existiert. Im letzten Jahrhundert schrieb Neville das lesenswerte Buch „The Power of Awareness“ mit vielen Beispielen für die Prinzipien dieser Erschaffungsmöglichkeit.

Gregg erzählt uns von der Herausforderung, vor der er stand, als er erfuhr, dass er wegen eines Tumors operiert werden sollte. Nun hatte er die Chance, all das, was er gehört hatte, selbst anzuwenden. Da aber noch ein winziger Rest von Zweifel in ihm war, ließ er später doch noch eine Endoskopie machen. Das Ergebnis war, dass der Arzt ihn fragte, warum er überhaupt da sei, es war alles o.k..

Gene, Placebo und Nocebo

Bruce Lipton

Wir sind Protein-Wesen, und Proteine können ihre Gestalt verändern. Die Gene dagegen sind nicht selbst aktiv. Wenn durch ein Signal die Proteinschicht, die das Gen umhüllt, geöffnet wird, können die Informationen des Gens gelesen werden. Die Proteine, die unser Verhalten bestimmen, werden durch das Umfeld beeinflusst, und das Gehirn interpretiert das Ganze. Ein Schalter entscheidet, welches Signal das Protein steuert. Die Wahrnehmung kann aber auch die Gene neu formulieren. Sie steuert unsere Biologie, wobei sie unsere Überzeugungen wiedergibt – also letztlich steuern unsere Überzeugungen unsere Biologie. Die Signale kommen aus der äußeren und inneren Umgebung. Die Struktur, die diese Signale liest, ist der „mind“. Er steht zwischen Umgebung und Zelle und kontrolliert das Leben. Im „mind“ erschaffen wir unsere Überzeugungen.

Ein Hinweis darauf ist die Wirksamkeit des Placebo-Effektes. Allerdings ist der Nocebo-Effekt genauso wirksam wie der Placebo-Effekt. Die Macht der Worte / der Körperhaltung usw. wird von Ärzten unterschätzt. In einem Versuch mit Placebos bekamen 30% aller Probanden Nebenwirkungen (Haarausfall, Übelkeit), weil sie annahmen, eine Chemotherapie zu erhalten. Das zeigt, dass Überzeugungen stärker sind als die Körperchemie. Genauso könnte umgekehrt der Verstand alle schädlichen Nebenwirkungen von Chemie unwirksam machen. Eines der meist gekauften Psychopharmaka in den USA, Prozac, war in chemischen Tests nicht wirksamer als Zucker.

Auch das Altern ist ein übernommenes Glaubensmuster. Bruce zeigte uns das Foto einer sehr jung und vital aussehenden Tänzerinnengruppe aus Florida. Zu unser aller Überraschung war keine(!) unter 55, die älteste über 70. Solange wir einen Sinn im Leben sehen, mit Leidenschaft leben und aktiv sind, brauchen wir nicht zu altern. Unsere Zellen können sich in bezug auf Zeit nur für eine Richtung entscheiden. entweder für Wachstum oder Tod. In Laborversuchen wurde gezeigt, dass Zellen sich auf günstige Milieus zu bewegen und schädlichen entfliehen.

Jeder muß jeden Tag „wachsen“, weil jeden Tag Millionen von Zellen sterben. Die Darmschleimhaut erneuert sich vollständig alle drei Tage. Das Wachstum wird extrem behindert durch Streß. Hierbei spielt die HPA – Achse (Hypothalamus – Pituitary=Hypophyse – Adrenalin – Achse) eine entscheidende Rolle. Bei Streß wird das Blut in Arme und Beine geschickt (um besser für Kampf oder Flucht gerüstet zu sein) und abgezogen von Atmungs- und Verdauungssystem, die beide verantwortlich für das Wachstum der Stammzellen sind. Auch die Blutgefäße im Vorderhirn bekommen weniger Blut, damit das Reptilgehirn („frighth/fight/flight!“) besser versorgt wird. Je mehr Streß, desto weniger sind zentrale Lebensfunktionen möglich.

Auswirkungen von Streß

1. Die Wachstumsmechanismen werden beeinträchtigt
2. Das Immunsystem, das viel Energie braucht, wird geschwächt: die opportunistischen Mikroben werden unterdrückt, so dass sie uns bei Gelegenheit krank machen
3. Adding insult to injury. Streßhormone bewirken, das Blut vom Vorderhirn abgezogen wird und zum Hinterhirn fließt.

In den USA hat die Pharma-Industrie seit dem 11. September 2001 jedes Jahr 20% mehr Profit gemacht! Streß führt zu Krankheiten. Wir Menschen sind wie Zellen: wir bewegen uns auf Wahrnehmungen zu, die uns Wachstum versprechen. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Liebe zu Wachstum der Zellen führt. Das Gegenteil davon, Angst, erzeugt als Schutz eine Abwehrreaktion. Im Zustand der Schutzhaltung hören wir auf zu wachsen. Durch positive Signale gehen wir zu auf Wachstum, durch negative wegen der Schutzreaktion auf Krankheiten zu. Viele meinen, dass sie durch die Reduktion von Stress gesund würden. Das stimmt aber nicht, denn allein das Reduzieren von Stress führt noch nicht zu Wachstum, sondern nur zu Stillstand auf Punkt Null (0, s. Skizze). Für Wachstum muß Freude ins Leben gebracht werden.

plus	FREUDE		STRESS	minus
+ Gesundheit	←	0	→	Krankheit –

Woher kommen unsere Wahrnehmungen?

1. aus der Genetik (Instinkte), der Natur: wir werden schon geboren mit bestimmten Erfahrungen und Fähigkeiten. Z.B. können alle Babys zunächst schwimmen. Wir verlernen es dann nur deshalb, weil uns Angst vor dem Wasser gemacht wird, die wir mühsam später wieder überwinden müssen. Genauso ist es mit unserer Fähigkeit zur Selbstheilung. Werden Kinder krank, heißt es gleich: „Wir müssen zum Arzt gehen,“ wodurch eine die Selbstheilung blockiert wird.
2. aus dem Unterbewußtsein (gelernte Gewohnheiten). Es speichert Erfahrungen. Wir lernen z.B., dass wir zum Arzt gehen müssen, um uns heilen zu lassen - im Kontrast zur

Selbsteilungsfähigkeit. Wegen dieser Konditionierung werden schon viele auf dem Weg zum Arzt gesund.

3. aus dem Bewussten Geist / Bewusstsein (kreatives Programmieren). Dieser Teil ist am kraftvollsten, weil wir damit die ersten beiden (Genetik und Unterbewusstsein) überwinden können. Die meisten Menschen sind nicht sehr bewusst.

Der Fötus wird durch das Umfeld beeinflusst. Wichtiger als die Blutversorgung sind die chemischen Substanzen, besonders Stresshormone, auf die der Fötus reagiert. Der Fötus spürt die Emotionen der Mutter im eigenen Körper und speichert diese Erfahrungen, weil er nach der Geburt ja in der Welt der Mutter leben muß, die ihm damit die Vorprogrammierung liefert. Auch Ängste des Vaters, die auf die Mutter projiziert werden, gehen zum Fötus. Die Gene werden auf diese Weise vorgeprägt. Unter Streßeinfluß entwickelt sich das Vorderhirn des Fötus schlechter, es wird kleiner, dafür bekommt er stärkere Muskulatur in Armen und Beinen. Das bedeutet, dass die Intelligenz nicht in erster Linie von den Genen bestimmt wird, sondern von den vorgeburtlichen Einflüssen: 48% durch die Gene und 52% durch die Umgebung. Die Fürsorge der Mutter aktiviert die Gene des Kindes durch Epigenetik. Krankheitsmuster wie Infarkt, Krebs, Übergewicht usw. werden in den frühesten Stadien des Lebens angelegt: bei der Konzeption, in der vorgeburtlichen Zeit und in der frühesten Kindheit.

Entscheidend in den ersten 14 Tagen nach der Geburt ist die Prägung durch den Augenkontakt mit Mutter und Vater. Damit vergewissert sich das Kind, dass sein Verhalten richtig oder falsch ist. ADS (Aufmerksamkeit-Defizit-Syndrom) führt Bruce zurück darauf, dass die Eltern abgelenkt / zerstreut waren und das Kind deshalb die Fähigkeit zu fokussieren verloren hat. Auch Autisten seien in sich verschlossen wegen des mangelnden Augenkontaktes. Kinder lernen durch Beobachtung, nicht durch aktives Beibringen.

Gehirnaktivität in der Entwicklung: (Frequenz der Gehirnwellen)

0-2 Lebensjahre: Delta. Das Nervensystem kann noch nicht mehr verarbeiten, da noch unterentwickelt

2-6 Jahre: Theta. Imagination und Vorstellung. Vermischung von Realität und Vorgestelltem

6-12 Jahre: Alpha.

Erst mit 12 Jahren ist das Beta-Bewusstsein da, wie es in der Schule gebraucht wird. Kinder unter 6 Jahren befinden sich in den unteren hypnagogischen Frequenzbereichen von Delta und Theta. Für die neurologische Entwicklung ist dieser Zustand besonders wichtig, weil in diesem Alter die Programmierungen stattfinden. In diesem Zeitraum kann ein Kind auch drei Sprachen gleichzeitig lernen, weil es direkt im Unterbewusstsein gespeichert wird, und das arbeitet mit 40 Millionen Bits/sec. Die Jesuiten wollten ihre Zöglinge nur im Alter bis zu 6 Jahren aufnehmen, in dem die Selbst-Identität gebildet wird. Was Eltern zu ihren Kindern in dieser Zeit sagen, ist von entscheidender Bedeutung. Leider ist es oft nicht positiv wie „du bist nicht gut genug, das verdienst du nicht, du könntest viel besser sein“ ...

95-99% unseres Erwachsenen- Lebens werden durch unterbewusste Programme gesteuert. Der bewusste Geist kann 40 Daten/sec verarbeiten und ist kreativ, das Unterbewusstsein mit seinen 40 Millionen Daten/sec folgt dagegen Gewohnheiten. In jeder Sekunde verarbeiten wir nur den Bruchteil dessen, was das Unterbewusstsein prozessiert. Aber der bewusste Geist kann alles kontrollieren und potentiell steuern, da er Zugang zu jeder Körperfunktion hat: zu Blutdruck, Körpertemperatur usw.. Er ist jedoch begrenzt durch das langsame Arbeiten.

Das Unterbewusstsein konzentriert sich auf alles andere und beeinflusst zum größten Teil unsere Entscheidungen. Nur 5% der kognitiven Fähigkeit ist bewusst, beim Durchschnittsmenschen ist es sogar nur 1%. Das heißt, im Tagesverlauf werden 99% der Entscheidungen vom Unterbewusstsein gesteuert. Das Problem ist, dass wir glauben, unser Leben durch unsere Absichten zu bestimmen, während dies nur zu 1% zutrifft - der Rest wird bestimmt vom Unterbewusstsein und von Programmen, die andere (meist die Eltern) reinprogrammierten. Beim Denken läuft das Unterbewusstsein automatisch ab. Am Beispiel Autofahren können wir uns das klar machen: Wenn der bewusste Geist beschäftigt ist, etwa mit Reden, beachtet er nicht mehr, was das Unterbewusstsein macht.

Das programmierte Verhalten bestimmt dein Leben, und du merkst es noch nicht einmal. Deshalb sabotiert das eigene Verhalten oft die Absichten. Wir sind uns nur 5% unserer kognitiven Aktivitäten bewusst. Deshalb funktionieren das positive Denken und Affirmationen nur sehr eingeschränkt, weil man mit den 5% den Prozessor des Unterbewusstseins mit seinen 40 Millionen Bits kontrollieren will. Mit Willenskraft funktioniert das nur, wenn das Unterbewusstsein das gleiche Programm hat wie das Bewusstsein. Das Unterbewusstsein entspricht einem Tonband, das abgespielt wird, wenn ein bestimmter Knopf gedrückt wird. Man kann das Unterbewusstsein nicht mit Zureden verändern wegen der „Programmierungen im Recorder“. Die traditionelle Psychologie kann das Unterbewusstsein nicht verändern. Aber man kann es neu programmieren mit folgenden Techniken:

1. Buddhistische Achtsamkeit. Man wird sich bewusst in allem, was man tut und lässt den Geist nicht abschweifen von der Gegenwart, geht also nicht mehr in Vergangenheit und Zukunft. Im Zustand der Verliebtheit ist man da. Wenn dagegen der bewusste Geist mit Nachdenken beschäftigt ist, übernimmt das Unterbewusstsein die Show, die Führung.
2. In der klinischen Hypnose kann das Bewusstsein auf Theta gebracht werden und ein neues Programm eingegeben werden.
3. In der Energetischen Psychologie auf Ebene der Quantenphysik verändern wir die Energiefelder. Dabei ist das Feld der bestimmende Faktor. Hier sind Therapien wie BodyTalk, Holographic Repatterning, EMDR, EFT und Psych K zu nennen. Mit diesen Methoden kann man innerhalb von wenigen Minuten Programme ändern.
<http://www.brucelipton.com> → Resources

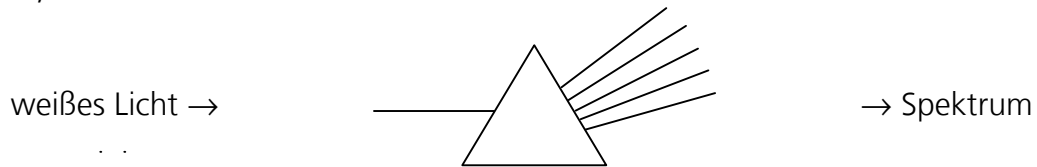
Das Verhältnis zur Spiritualität war für Bruce früher mit Zweifeln behaftet. „Was ich von den Stammzellen-Kulturen lernte, veränderte mein Leben.“ Bruce erkannte, dass jede Zelle eine persönliche Identität besitzt. Es stellte sich die Frage, wo das Selbst sitzt, das bei einer Organ-Transplantation über das Immunsystem die Zellen eines anderen abstößt. Er fand heraus, dass an Zellen „self-receptors“ sitzen, Identitäts-Rezeptoren. Diese befinden sich außen an der Membran, nehmen also das Signal des Selbst von außen auf, was bedeutet, dass die Quelle der Identität außen sein muß, nicht innen.

Wer sind wir eigentlich?

Alles Licht kommt aus dem weißen Licht / Gott. Der Geist in uns ist ein Ausschnitt des weißen Lichts. Die Identität kommt somit aus dem Feld und drückt sich in uns aus durch unseren Körper. Wichtig ist die Erkenntnis: Wir leben nicht hier im Körper, sondern draußen und sind unsterblich. Der Körper empfängt Signale aus dem Feld, übersetzt sie in Gefühle und unsere Sinnessprache

und schickt dann alles Erfahrene zurück ins Feld. Bei jeder Geburt kann das Feld wieder neu verändert werden. Wir sind der große Geist, der eine menschliche Erfahrung macht. Und dieser Geist hat das Potential, zu erschaffen. Wegen unserer verzerrten Lebensgewohnheiten erschaffen wir aber meist ein verzerrtes Leben.

Wenn wir weißes Licht durch eine Glaspyramide schicken, wird es gebrochen in das farbige Lichtspektrum. Und so ist jeder von uns ein winziger Ausschnitt des weißen Lichtes, aus dem wir alle kommen, d.h. wir sind letztlich weißes Licht.



In der momentanen Evolution der Menschheit kommen wir zu der Erkenntnis, dass wir uns selbst zerstören, wenn wir andere zerstören, denn wenn eine Frequenz entfernt wird, gibt es kein weißes Licht mehr. Wenn wir uns selbst zerstören, führt das zu Auto-Immunkrankheiten. Die Verbindung von Höherem Bewusstsein und Unterbewusstsein erschafft das Selbst-Bewußtsein (source + experiences). Zwischen der Spiritualität und der mentalen Ebene kreieren wir die Realität. In der Zeitschrift „Nature“ ist ein Artikel mit der Überschrift „The mental Universe: Universe is immaterial – mental and spiritual. Live, and enjoy“.

Das Geheimnis ist, dass nicht auf den Konflikt zwischen Unterbewusstsein und Bewusstsein eingegangen wird, und der Focus zu sehr auf der materiellen Ebene liegt. Deshalb sind Bücher wie das von Louise Hay „You can heal your body“ so wichtig, verbunden mit der Erkenntnis, dass hinter jeder Krankheit eine Ursache liegt, meist unbewusst. Bei Krebs gibt es z.B. immer ungelöste Themen von Ärger, Verletzungen und Frust.

Gregg Braden

Es gibt keine absolute ZEIT, weil Zeit nicht in der Quantenskala existiert. Unsere Emotionen sind so kraftvoll, weil in Kontakt zum Quantenfeld Zeit nicht existiert. Wenn die Zellmembran Informationen aus dem Feld übersetzt und zur DNS transferiert, dann müsste die DNS uns Auskunft geben können, was im Feld passiert, und so ist es auch. Die DNS besteht aus diversen codierten Ebenen, und jede hat bestimmte Schlüssel zum Entziffern. Der erste Satz der DNS heißt: „God eternal within the body“ (wie er diese Codierung entziffern konnte, das beschreibt Gregg in dem Buch „The God Code“, deutsche Übersetzung im Koha Verlag). Es gibt eine Kommunikation vom Herzen zum Gehirn und vom Gehirn zum Herz über: Cortex – Amygdala – Thalamus – Medulla – Vagus / Spinalnerven – Herz. Die Qualität des Signals sagt dem Gehirn, welche Chemikalien ausgeschüttet werden sollen. Das Signal „Liebe“ erhöht den DHEA-Spiegel (fördert Wachstum), bei Stress steigt die Cortison-Ausschüttung, was die Wachstumsprozesse unterdrückt. In einem chronischen Modus von Schutz aufgrund von Stress wird das Blut ständig mit Stresshormonen belastet, und es findet kein Wachstum statt. In unserer westlichen Welt sind Wertschätzung und Dankbarkeit besonders gute Gefühle und Signale für das HerzGehirn. Wenn man 3 Minuten lang in dem Gefühl von Wertschätzung und Dankbarkeit bleibt, wird 100% DHEA ausgeschüttet, und dieser gesunde Wachstums-Zustand hält 6 Stunden an! Heute ist die Kooperation aller Menschen nötig, damit weißes Licht entsteht. Die Sprache des Herzens spricht nicht nur zu unseren Zellen, sondern auch zu den Zellen anderer und zu anderen Welten.

<http://www.brucelipton.com>

<http://www.greggbraden.com>

Ingeborg Gaßner - In Liebe und Dankbarkeit nach eigenen Notizen zusammengestellt im Juni 2007